

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1943**

158 (9.6.1943)







Zum Ritter der Ehrenlegion ernannt

Von Aage V. Hovmand - Aus dem dänischen übersetzt

Es war ganz oben auf dem Turm der Stadtkirche, wo ich seine Bekanntschaft machte. Ich lehnte gegen das vergoldete Geländer der Plattform und blickte in die Tiefe. Er stand neben mir, und wir hatten ein paar verbindliche Worte miteinander gewechselt.

„Das hätte ich nie und nimmer tun dürfen“, sagte er plötzlich.

„Was?“ fragte ich teilnahmsvoll.

„Die Feindlippen! Sein Gesicht verzerrte sich drohend. Mir wurde unheimlich. „So, so, nun ja, doch sollten Sie sich darüber nicht aufregen“, versuchte ich, ihn zu beruhigen.

„Riemlich aufgeregt - denn zu Hause wartete nun schon seit einer Stunde meine Frau mit dem Mittagessen - beichte ich mich, dem Arzt zu versichern, daß ich durchaus normal sei.“

„Ihre Frau ist ein sehr liebes Wesen. Es war zweifellos seine Absicht, mich über das Geländer zu führen. Ich klammerte mich trampfartig an das Geländer.“

„Sich“, stammelte ich, „sagen Sie gnädig...“

„Die respektvolle Anrede schmeichelt ihm offensichtlich. „Anten Sie nieder!“ kommandierte er. Ich gehorchte, denn das erschien mir weniger gefährlich.

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

Sonnenschein das ganze Jahr

Es gibt Länder, in denen das ganze Jahr Sonnenschein herrscht. Das ist besonders in Südafrika der Fall, wo in manchen Gegenden nach den meteorologischen Aufzeichnungen an 362 Tagen im Jahre ständig die Sonne scheint.

Die Menschen dieser Gegend empfinden, sich hier ein Paradies aus feinem Wetter. In meiner Farm liegt im Hochland keine einzige Wolke. Von dem Augenblick an, in dem sich der rote Ball der Sonne über die entfernten Hügel erhebt, bis zu dem großartigen Schauspiel ihres purpurnen Unterganges ist dann nicht eine Sekunde ohne Sonnenschein.

„Das kennen wir“, bemerkte der Postist trocken. „Berst ich eine Decke über den Kopf, damit wir kein Schweiß nicht mehr zu hören brauchen.“

„Eine Tüte Maltose, wir führen davon. So behandelte man also einen Mann, der eben zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden war.“

„Das ist mir unbekannt, obwohl man mich dem Generalfeldmarschall, als sofort freigelegt werden würde.“

„Riemlich aufgeregt - denn zu Hause wartete nun schon seit einer Stunde meine Frau mit dem Mittagessen - beichte ich mich, dem Arzt zu versichern, daß ich durchaus normal sei.“

„Ihre Frau ist ein sehr liebes Wesen. Es war zweifellos seine Absicht, mich über das Geländer zu führen. Ich klammerte mich trampfartig an das Geländer.“

„Sich“, stammelte ich, „sagen Sie gnädig...“

„Die respektvolle Anrede schmeichelt ihm offensichtlich. „Anten Sie nieder!“ kommandierte er. Ich gehorchte, denn das erschien mir weniger gefährlich.

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

Ein zahlreicher Familie

In einer Gesellschaft hatte ein Gast einen humoristischen Zeichner eine Geschichte erzählt und fügte hinzu: „Ist das nicht großartig? Hören Sie, das sollten Sie illustrieren, die Geschichte ist meinem Vater selbst passiert.“

„Das ist mir unbekannt, obwohl man mich dem Generalfeldmarschall, als sofort freigelegt werden würde.“

„Riemlich aufgeregt - denn zu Hause wartete nun schon seit einer Stunde meine Frau mit dem Mittagessen - beichte ich mich, dem Arzt zu versichern, daß ich durchaus normal sei.“

„Ihre Frau ist ein sehr liebes Wesen. Es war zweifellos seine Absicht, mich über das Geländer zu führen. Ich klammerte mich trampfartig an das Geländer.“

„Sich“, stammelte ich, „sagen Sie gnädig...“

„Die respektvolle Anrede schmeichelt ihm offensichtlich. „Anten Sie nieder!“ kommandierte er. Ich gehorchte, denn das erschien mir weniger gefährlich.

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

„Ich habe geglaubt, Sie wären ein Mann von feinem Wesen. Ich sah mich um, und ich sah, daß Sie ein Mann von feinem Wesen sind.“

Radsport

Der frühere Straßenmeister Karl Kitzinger (VSB, Mainz) konnte nun schon in ununterbrochener Reihenfolge seinen sechsten Sieg feiern. Er gewann bei Langenfelds das 70 km-Rennen „Rund um den Nibelberg“ in 2:02,10 vor Klemeis (Offenbach) in 2:06,00, Kunst (VSB, Mainz) und Brunner (VFB, Darmstadt) in 2:08, Metz (Mainz) und Karner (Frankfurt a. M.).

Als Hindertredentradrennen wurde der „Große rechtserheinliche Straßenpreis“ über 50 Runden gleich 75 km ausgetragen. Sieger wurde der Vieseldorfer Soldat in 2:17:34 vor E. Stamm (Gießen), der mit 24 Kilometern im Endspurt gefaschlag wurde.

„Auf einer 1100 Meter langen Rundstrecke in Reipzig wurde am Sonntag der „Große Diamant-Breit“ über insgesamt 60 Kilometer zum Austrag gebracht. MS Sieger ging der Berliner Schwarzer (VSB) in 1:15:16,3 Std. mit 57 Punkten vor Weisbrod (VSB) mit 43 Punkten hervor.

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

„In der ersten Runde feierten Geyern und den Vieseldorfer Soldaten die Spitze mit 10 Punkten. Schiffer (Reipzig) mit 10 Punkten und Günther (Ghemms) mit 10 Punkten.“

Zugenerfolge der Schwereathleten

Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

„Die Reichsjugendführung hatte in der letzten Woche die deutsche Spitzenklasse im Ringen, Gewichtheben und Judo zu einem Lehrgang und Prüfungsmittelpunkten im Rahmen der Wehrerziehung nach Hamburg einberufen.“

Familien-Anzeigen

Ihre Vermählung geben bekannt: Fritz Cordes, alsalt. gepr. Dentist, z. Z. Lin. u. d. Ob. Sch. 10, 10. Juni 1943. Trauung: 11 Uhr, St. Bonifatius.

Wir haben geheiratet: Oberst. Willi Rastlitz, Maria Rastlitz geb. Herm. Bieligheim/Bd., Breiterstr. 31, 9. 6. 43.

Die Vermählung geben bekannt: Adolf Ramm, Oberst. Karl Lenz, Ob. Sch. 10, 10. Juni 1943. Trauung: 11 Uhr, St. Bonifatius.

Wir haben geheiratet: Oberst. Alfred Dols, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Dols geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir haben geheiratet: Oberst. Rudolf Gierst, Stabsarzt, Elmhorst, K. Grimmel, Gertrud Gierst geb. Grelich, Karlsruhe, Lachnerstr. 2, 9. Juni 1943.

Wir